



Einführung in die Wettbewerbsökonomik für Juristen

Die Beantwortung wettbewerbsrechtlicher Fragen setzt in der Regel das Verständnis komplexer ökonomischer Zusammenhänge voraus. Hierbei sind nicht nur theoretische Kenntnisse über die Funktionsweise von Märkten von Bedeutung, sondern komplementär hierzu auch die Aufbereitung, Analyse und Interpretation fallbezogener Daten. Mit diesem Expertenseminar bietet das ZEW Ihnen die Möglichkeit, diese Verbindung von Theorie und Empirie kennenzulernen und somit Ihre wettbewerbsökonomische Kompetenz umfassend zu erweitern. Anhand von Fallbeispielen lernen Sie wesentliche Ausprägungen von Wettbewerb und die Möglichkeiten einer volkswirtschaftlichen Bewertung kennen. Dazu zählen unter anderem Einblicke in empirische Methoden der Analyse von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten der Marktabgrenzung, der Ermittlung von Kartellschäden sowie der Beurteilung von Fusionsvorhaben.

Ihr Nutzen

- Sie erlernen ein Instrumentarium ökonomischer Methoden, das Sie bei der Analyse und Beantwortung wettbewerbsökonomischer Zusammenhänge unterstützt.
- Sie lernen aktuelle empirische Analysemethoden kennen, die auf konkrete Fälle übertragen werden können.

Zielgruppe

Juristen, die im Bereich Wettbewerbsrecht spezialisiert sind

Methoden

Vorträge, Fallbeispiele und Übungen

Seminardatum, -zeit und -ort

21. März 2011, 14:00 bis 17:30 Uhr und 22. März 2011, 9:00 bis 17:00 Uhr, ZEW · L 7,1 · 68161 Mannheim

Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 770,- (zzgl. 7% USt.) inkl. Schulungsunterlagen, Pausen- und Veranstaltungstränke sowie das Mittagessen am zweiten Seminartag.

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem.

Programm

Montag, 21. März 2011

- Einführung in die Wettbewerbsökonomik
 - Wettbewerb und Wettbewerbsformen
 - Marktstruktur, Marktverhalten, Marktergebnis
 - Wettbewerbsbeschränkungen
- Einführung in empirische Methoden zur Analyse von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen – Teil 1
 - Anforderungen an Daten für empirisch fundierte ökonomische Aussagen
 - Deskriptive Statistik – Interpretation ökonomischer Zusammenhänge mit Hilfe einfacher Datenbetrachtungen

Dienstag, 22. März 2011

- Einführung in empirische Methoden zur Analyse von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen – Teil 2
 - Regressionsanalyse – Vorstellung gängiger empirischer Untersuchungsmethoden in der Wettbewerbsanalyse
 - Vergleich der Anwendbarkeit unterschiedlicher statistischer Methoden anhand von konkreten Beispielen
- Wettbewerbsökonomische Abgrenzung von Märkten
- Wettbewerbsökonomische Ermittlung von Kartellschäden
- Wettbewerbsökonomische Beurteilung von Fusionsvorhaben

Seminarorganisation

Bei Fragen zur Seminarorganisation bzw. zu Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an Vera Pauli, Telefon: 0621/1235-124, Fax: 0621/1235-125, E-Mail: pauli@zew.de

Referenten



Juniorprof. Dr. Kai Hüschelrath studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Würzburg. Von 2001 bis 2004 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mikroökonomik und Industrieökonomik der WHU und in den Jahren 2005 und 2006 als Ökonom im Londoner Büro von Frontier Economics tätig. Seit Oktober 2006 arbeitet Kai Hüschelrath am ZEW im Bereich „Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Dort befasst er sich überwiegend mit wettbewerbs- und regulierungsökonomischen Fragestellungen. Zudem ist er seit April 2009 Juniorprofessor für Industrieökonomik und Wettbewerbsstrategie an der WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar. Herr Hüschelrath hat bereits in vielen wettbewerbspolitischen Zeitschriften publiziert, wie beispielsweise *Wirtschaft und Wettbewerb*, *European Competition Journal* und *World Competition Law and Economics Review*.



Dr. Tobias Veith studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der Toulouse School of Economics. Seit Oktober 2006 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZEW im Forschungsbereich „Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung“. Dort beschäftigt er sich mit der ökonomischen Untersuchung von Regulierungsfragen in netzgebundenen Märkten wie Telekommunikation und Energie und wettbewerbsökonomischen Fragestellungen vor dem Hintergrund des europäischen Integrationsprozesses. Als Gastwissenschaftler war Tobias Veith 2009 im Rahmen eines Forschungsaufenthalts an der University of California at Berkeley.